

Ablauf Workshop Wasserball

1. Vorstellen – Vorerfahrungen – Regeln und Material

2. Ball mit einer Hand zuwerfen und passen –

a) eigenen Namen nennen

b) den Namen des Zuspielers nennen

c) 2er Teams werden sich den Ball zu (andere dürfen Ball klauen)

3. 10er Ball

4. Schwimmtechniken

Kraul

a) Kopf hoch b) Kraul Arme Brust Beine 2er Rhythmus c) 1er Rhythmus

b) Rücken Arme Brust Beine

Schwimmen mit Ball (evtl. heiße Kartoffel)

5. Wassertreten

Ausprobieren

Spinne

Gegeneinander

Evtl. Wasservolleyball

6. 2 Kampf 1 gegen 1 mit Pass / Ball soll in Reifen gelegt werden

Schatz transport (bringt eure Schätze auf die andere Seite)

7. Spielformen

Zonenball

Spiel von 2 oder 3 Mannschaften auf 4 verschiedene farbliche Hütchen.

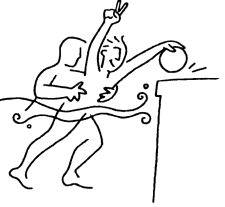
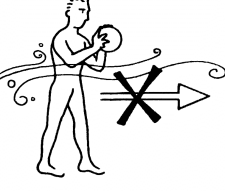
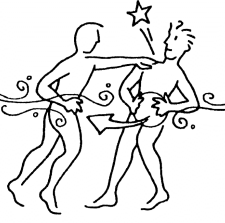
- Jedes Team spielt auf 2 Farben

- Es wird immer auf die Farbe gespielt die angezeigt wird

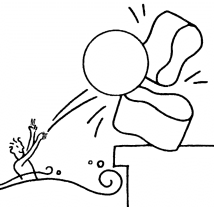
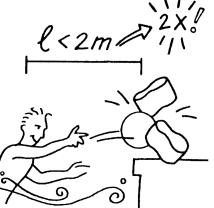
Spiel auf je 4 Hütchen als Torersatz

1er mehr (rote Kappe ist immer im Angriff)

Spielentwicklung: vom Linienball zum Wasserball

	Spielvariante	Regeln	Taktik	Team	Technik
	Linienball Punkt, wenn Ball hinter einer Linie (=Bassinrand) abgelegt wird.	▪ Mit Ball laufen erlaubt. ▪ Der Ballträger darf umklammert werden. ▪ Kann der Ballträger den Ball nicht innert fünf Sekunden weiterspielen, geht der Ball an den Gegenspieler	▪ Das Spiel wird von Einzelaktionen bestimmt	▪ Das Spiel ist durch eine individuelle Spielweise geprägt.	▪ Der Ball darf unter Wasser gedrückt werden. ▪ Der Ball kann mit beiden Händen gehalten werden.
	Linienball Nun wird eine neue Regel eingeführt: Sobald der Ballträger berührt wird, muss er den Ball innert drei Sekunden weiterspielen.	▪ Nach Berührung muss Ball innert drei Sekunden weitergespielt werden, sonst geht der Ball an das andere Team.	▪ Einzelaktionen werden erschwert ▪ Über- und Unterzahl spielen	▪ Mitspieler müssen so stehen, dass ihr Mitspieler innerhalb der drei Sekunden den Ball abspielen kann. ▪ Das Zusammenspiel gefördert	▪ Die schnelle Passabgabe gewinnt an Bedeutung.
	Jetzt darf mit dem Ball nicht mehr gelaufen werden.	▪ Mit dem Ball darf nicht mehr gelaufen werden	▪ Es wird wichtiger, fortlaufend Anspielmöglichkeiten zu bieten.	▪ Das Spiel wird schneller wenn es dem Ballträger gewinnt den Ball einem Mitspieler zuzuspielen bevor er festgehalten wird	▪ Das Zuspiel gewinnt an Bedeutung ▪ Üben des Passspiels
	Wenn der Ballträger von einem gegnerischen Spieler an der Schulter berührt wird geht der Ball an die gegnerische Mannschaft	▪ Berührungsregel: Ball erobern durch Berühren des Ballträgers.	▪ Position der Mitspieler überwachen, damit der Ball schnell weitergespielt werden kann ▪ Einführen des Doppelpasses	▪ Bei nicht erfahrenen Spielern kommt es u.U. zu vielen Unterbrüchen	▪ Verteidigende Spieler stellen sich frontal zwischen Gegenspieler und Tor.
	Die Berührungsregel gilt nur noch, wenn der Ballträger vom Gegner von vorne gleichzeitig auf beiden Schultern berührt wird	▪ Ball erobern durch gleichzeitiges Berühren beider Schultern.	▪ Der Verteidiger ist gezwungen frontal zum Angreifer zu stehen	▪ Da es nicht mehr so einfach ist den Ball zu erobern wird das Spiel flüssiger	▪ Position zum Angriffsspieler

Spielentwicklung: vom Linienball zum Wasserball

	Torball In dieser Spielvariante wird der Torwurf eingeführt. Als Tor werden aufgetürmte Auftriebsmittel oder aneinander angelegte Schwimmbretter verwendet.	▪ Punkt, wenn aufgetürmte Pullbuoy getroffen werden	▪ Es wird aus weiter Entfernung versucht ein Tor zu erzielen. ▪ Der Ball muss nicht mehr bis zum Bassinrand vorgebracht werden.	▪ Um in eine aussichtsreiche Torwurfposition zu gelangen, muss der Spielaufbau im Mittelfeld optimiert werden.	▪ Einführung des Torwurfs
	Wenn das Tor aus maximal zwei Meter Distanz getroffen wird gibt es zwei Punkte.	▪ die Zweimetermarke aus dem Wasserball wird definiert	▪ Torwürfe aus weiter Distanz erhalten weniger Gewicht	▪ Das Zusammenspiel nahe dem Tor gewinnt an Bedeutung.	▪
	Die Berührungsregel ist aufgehoben Jetzt wird das einhändige Spielen des Balles eingeführt.	▪ Ball darf nur noch mit einer Hand gespielt werden.	▪ Anwenden des Doppelpasses	▪	▪ Die Annahme und Zuspielregel des Wasserballes ist definiert
	Wasserballspiel im brusttiefen Wasser Für die Fortbewegung mit Ball muss mit dem Ball geschwommen werden. Laufen nicht mehr erlaubt. Variante: Mit Torwart spielen!	▪ Laufen mit dem Ball nicht erlaubt ▪ Stehen auf dem Bassinboden erlaubt. ▪ Der Ball darf nicht mehr unter Wasser gedrückt werden.	▪		

Zeichnungen: Lucas Amos